



## Antrag

### **Berufstätige Studierende besser unterstützen an den Fachhochschulen**

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien fordert folgendes:

### **Flexibilisierung der Studienverlaufssysteme an den Fachhochschulen.**

Der österreichische Fachhochschulsektor ist, seit er im Studienjahr 1994/95 begann, eine Erfolgsgeschichte. Jeder vierte Hochschulabschluss wird heute an einer Fachhochschule erworben.

Stammt man in Österreich aus einem AkademikerInnenhaushalt, ist in Österreich die Wahrscheinlichkeit, ein Hochschulstudium zu beginnen, noch immer im Durchschnitt dreimal so hoch (2010) als bei einer geringeren Schulbildung der Eltern, wobei diese Wahrscheinlichkeit im Durchschnitt im Jahr 1999 noch viermal höher war.

Damit Studierende aus schwächeren sozialen Schichten und Berufstätige mehr Chancen haben, ein Studium abzuschließen, bedarf es einer größeren Flexibilisierung des Studienverlaufssystems an den Fachhochschulen. Der Grund für die Verzögerungen im Studium liegt an den leichter auftretenden Verzögerungen im Studium, bedingt durch z.B. berufliche Umstände. Hierfür wird es strukturelle Veränderungen geben müssen.

Die AK fordert den spürbaren Ausbau des FH-Sektors, wobei auf die Bedürfnisse von berufstätigen Studierenden besonders zu achten ist. Neben dem Ausbau von berufsbegleitenden Studiengängen sollen auch Vollzeitstudiengänge so konzipiert werden, dass eine begleitende Berufstätigkeit möglich ist. Dies entspricht der Realität und den Bedürfnissen der Studierenden. Durch eine größere Flexibilität bei der strukturellen Gestaltung der Studiengänge könnte auch die Zahl der Studienabbrüche reduziert werden.